

**Kommunikation**

Postfach, CH-8022 Zürich  
Telefon +41 44 631 31 11  
[communications@snb.ch](mailto:communications@snb.ch)

Zürich, 15. August 2013

---

## **Die Zahlungsbilanz der Schweiz 2012**

Der Ertragsbilanzüberschuss der Schweiz nahm 2012 um 14 Mrd. auf 66 Mrd. Franken zu. Gemessen am Bruttoinlandprodukt (BIP) betrug er damit 11% (Vorjahr 9%). Massgeblich zum Anstieg trugen die Kapitaleinkommen bei, deren Einnahmenüberschuss um 17 Mrd. auf 40 Mrd. Franken stieg. Die höheren Einnahmen aus schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland waren dafür ausschlaggebend. Im Aussenhandel mit Waren und Diensten ergab sich ein Einnahmenüberschuss von 57 Mrd. Franken, verglichen mit 59 Mrd. Franken im Vorjahr. Der leichte Rückgang des Überschusses ist darauf zurückzuführen, dass die Einnahmen aus Exporten von Waren und Diensten mit 2% etwas weniger stark stiegen als die Ausgaben für die Importe von Waren und Diensten (+3%).

Im Kapitalverkehr ergab sich ein Nettokapitalexport von 97 Mrd. Franken, verglichen mit 37 Mrd. Franken im Vorjahr. Der Kapitalverkehr wurde durch die Devisenkäufe der Nationalbank geprägt. Auf Transaktionsbasis gerechnet erhöhten sich die Währungsreserven um 175 Mrd. Franken (Vorjahr: 43 Mrd. Franken). Kapitalexporte resultierten auch bei den Direktinvestitionen (27 Mrd. Franken). Nettokapitalimporte waren hingegen im Kredit- und Einlagengeschäft der Banken (58 Mrd. Franken), im Kreditverkehr der Nationalbank (23 Mrd. Franken) und bei den Portfolioinvestitionen (13 Mrd. Franken) zu verzeichnen.

## **Ertragsbilanz**

Im Aussenhandel mit Waren (Spezialhandel) nahmen sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben um je 1% zu. Die Exporte von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouteriewaren

**Medienmitteilung**

und von Erzeugnissen der Chemisch- Pharmazeutischen Industrie – der wichtigsten Exportbranche – stiegen 7% bzw. 6%. Dagegen verzeichneten die Ausfuhren der Maschinen- und Elektronikindustrie (–10%) und der Metallindustrie (–8%) einen deutlichen Rückgang. Auf der Importseite erhöhten sich die Einfuhren von Konsumgütern um 4%. Markant stiegen die Ausgaben für Energieträger (+13%), wobei der Anstieg vorwiegend preisbedingt war. Hingegen gingen sowohl die Importe von Rohstoffen und Halbfabrikaten als auch die Einfuhren von Investitionsgütern zurück (–4% bzw. –2%). Der Einnahmenüberschuss im Warenhandel (Spezialhandel) betrug wie im Vorjahr 24 Mrd. Franken.

Im Dienstleistungshandel mit dem Ausland waren die Einnahmen um 1% höher als vor Jahresfrist. Dazu trugen vor allem die um 10% gestiegenen Einnahmen für die Nutzung von geistigem Eigentum (Lizenz- und Patentgebühren) bei. Auch die Einnahmen aus Exporten von Versicherungsdiensten sowie aus Transporten waren höher als im Vorjahr. Im Transithandel gingen die Einnahmen hingegen um 3% auf 19 Mrd. Franken zurück. Die Einnahmen aus dem Tourismus sowie aus Finanzdiensten blieben stabil (je 15 Mrd. Franken). Die Ausgaben für Dienstleistungen aus dem Ausland stiegen insgesamt um 9% auf 44 Mrd. Franken. Mit 14% die stärkste Zunahme wiesen die Ausgaben für Lizenz- und Patentgebühren aus. Die Ausgaben für Auslandsreisen stiegen ebenfalls deutlich (+7%). Höher als im Vorjahr waren auch die Ausgaben für Transporte. Der Einnahmenüberschuss aus dem Dienstleistungshandel ging um 3 Mrd. auf 41 Mrd. Franken zurück.

Die Erträge auf Direktinvestitionen im Ausland (Einnahmen) stiegen 2012 um 23 Mrd. auf 66 Mrd. Franken. Vor allem die Finanz- und Holdinggesellschaften verzeichneten höhere Einnahmen, aber auch die Industrie konnte ihre Einnahmen aus Direktinvestitionen im Ausland steigern. Die Erträge aus den Direktinvestitionen in der Schweiz (Ausgaben) stiegen um 4 Mrd. auf 38 Mrd. Franken. Was die Portfolioinvestitionen betraf, stiegen sowohl die Erträge aus Portfolioanlagen im Ausland (Einnahmen) als auch die Erträge aus Portfolioanlagen in der Schweiz (Ausgaben) um je 1 Mrd. Franken auf 30 Mrd. bzw. 21 Mrd. Franken. Sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite war die Zunahme auf höhere Dividendenerträge zurückzuführen. Die Einnahmen und Ausgaben bei den Erträgen aus den übrigen Kapitalanlagen fielen ebenfalls etwas höher aus als im Vorjahr.

Medienmitteilung

## Kapitalverkehr

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) gingen von 48 Mrd. im Vorjahr auf 28 Mrd. Franken zurück. Dabei fielen die Direktinvestitionen des Dienstleistungssektors tiefer aus, die Investitionen der Industrie nahmen dagegen leicht zu. Je ein Drittel der Direktinvestitionen ging in die EU, nach Asien sowie nach Mittel- und Südamerika. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz gingen besonders stark zurück, und zwar von 21 Mrd. auf 1 Mrd. Franken. Diese Abnahme war auf Desinvestitionen in den Finanz- und Holdinggesellschaften zurückzuführen. Der Branchengruppe Transporte und Kommunikation flossen hingegen Direktinvestitionen von 5 Mrd. Franken zu. Nach Desinvestitionen in den beiden Vorjahren gehörte 2012 auch der Industriesektor wieder zu den Empfängern von Direktinvestitionen (1 Mrd. Franken).

Bei den Portfolioinvestitionen der Schweiz im Ausland resultierte ein Mittelrückfluss von 1 Mrd. Franken. Bei den ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz ergab sich ein Kapitalimport von 12 Mrd. Franken. Dabei kauften die ausländischen Investoren Dividendenpapiere inländischer Emittenten für 14 Mrd. Franken, während sie Geldmarktpapiere für 2 Mrd. Franken verkauften.

Die Banken wiesen im Kredit- und Einlagengeschäft einen Nettokapitalimport von 58 Mrd. Franken (Vorjahr: 49 Mrd. Franken) aus. Der Hauptteil dieser Kapitalimporte stammt aus dem Kundengeschäft. Auch im Kreditverkehr der Nationalbank ergab sich ein Nettokapitalimport (23 Mrd. Franken). Bei den Währungsreserven dagegen war ein hoher Kapitalexport zu verzeichnen; auf Transaktionsbasis gerechnet stiegen die Währungsreserven um 175 Mrd. Franken (Vorjahr: 43 Mrd. Franken).

## Medienmitteilung

**Saldi der Zahlungsbilanz**

In Milliarden Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Ertragsbilanz</b>	<b>11.9</b>	<b>58.5</b>	<b>84.4</b>	<b>52.5</b>	<b>66.3</b>
Waren	15.1	16.4	13.2	14.4	15.5
Dienste	50.2	45.9	48.9	44.1	41.2
Arbeitseinkommen	-13.2	-13.6	-15.0	-16.7	-18.0
Kapitaleinkommen	-26.2	22.8	49.7	22.4	39.6
Laufende Übertragungen	-14.0	-13.1	-12.4	-11.8	-11.9
<b>Vermögensübertragungen</b>	<b>-3.8</b>	<b>-3.8</b>	<b>-4.6</b>	<b>-8.4</b>	<b>-1.9</b>
<b>Kapitalverkehr</b>	<b>-7.9</b>	<b>-21.5</b>	<b>-106.3</b>	<b>-37.4</b>	<b>-96.8</b>
Direktinvestitionen	-32.6	2.7	-49.2	-26.4	-27.1
Portfolioinvestitionen	-38.5	-32.1	31.0	-16.8	13.2
Derivate und Strukturierte Produkte	7.4	2.5	1.3	4.5	5.0
Übrige Investitionen	60.0	52.1	48.4	43.9	86.8
davon					
Kredite der Geschäftsbanken	62.8	43.2	13.6	49.0	57.6
Kredite der Unternehmen	-12.3	-5.2	-4.0	11.5	1.3
Kredite der Nationalbank	-35.1	17.9	30.6	-9.0	22.8
Sonstige Anlagen	39.2	-3.9	8.0	-6.9	5.4
Währungsreserven	-4.1	-46.8	-137.8	-42.6	-174.6
<b>Restposten</b>	<b>-0.2</b>	<b>-33.2</b>	<b>26.6</b>	<b>-6.7</b>	<b>32.3</b>

Der Bericht zur schweizerischen Zahlungsbilanz 2012 enthält ein Spezialthema zur Bedeutung des Finanzplatzes für die Ertragsbilanz. Zudem werden die Anpassungen der Zahlungsbilanz-, der Auslandvermögens- sowie der Direktinvestitionsstatistik an die neuen internationalen Statistikstandards und an das bilaterale Statistikabkommen mit der EU beschrieben.

Der Bericht ist ab 15. August 2013 im Internet verfügbar unter [www.snb.ch](http://www.snb.ch), Statistiken/Statistische Publikationen. In gedruckter Form kann der Bericht ab dem 16. September 2013 bei der Nationalbank bezogen werden. (Abonnenten des Statistischen Monatsheftes der SNB erhalten den Bericht ohne Bestellung.)

Im Jahr 2014 wird infolge der Umstellungsarbeiten auf die neuen Statistikstandards kein Zahlungsbilanzbericht 2013 erscheinen.

**Medienmitteilung**

**Tabellen**

Zahlungsbilanz der Schweiz

Komponenten der Ertragsbilanz

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland: Ländergliederung

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz: Ländergliederung

**Grafik**

Saldi der Ertragsbilanz

# Übersicht Zahlungsbilanz der Schweiz<sup>1</sup>

In Milliarden Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Ertragsbilanz</b>					
Ertragsbilanz, Saldo	<b>11.9</b>	<b>58.5</b>	<b>84.4</b>	<b>52.5</b>	<b>66.3</b>
<b>Waren, Saldo</b>	<b>15.1</b>	<b>16.4</b>	<b>13.2</b>	<b>14.4</b>	<b>15.5</b>
Spezialhandel <sup>2</sup> , Saldo	19.4	20.3	19.5	23.5	<b>23.8</b>
Einnahmen	206.3	180.5	193.5	197.9	<b>200.6</b>
Ausgaben	- 186.9	- 160.2	- 174.0	- 174.4	- <b>176.8</b>
Sonstiger Warenverkehr, Saldo	- 4.3	- 3.9	- 6.3	- 9.1	- <b>8.3</b>
<b>Dienste, Saldo</b>	<b>50.2</b>	<b>45.9</b>	<b>48.9</b>	<b>44.1</b>	<b>41.2</b>
Fremdenverkehr, Saldo	3.8	3.5	<b>3.7</b>	<b>3.1</b>	<b>2.0</b>
Einnahmen	15.6	15.4	<b>15.4</b>	<b>15.2</b>	<b>15.0</b>
Ausgaben	- 11.8	- 11.8	- 11.6	- <b>12.1</b>	- <b>12.9</b>
Finanzdienste der Banken, Saldo	18.5	15.7	14.7	13.4	<b>13.5</b>
Einnahmen	20.8	17.8	16.5	15.1	<b>15.1</b>
Ausgaben	- 2.3	- 2.1	- 1.8	- 1.7	- <b>1.6</b>
Sonstige Dienste, Saldo	27.9	26.7	<b>30.5</b>	<b>27.6</b>	<b>25.6</b>
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen, Saldo</b>	<b>- 39.4</b>	<b>9.2</b>	<b>34.7</b>	<b>5.7</b>	<b>21.6</b>
Arbeitseinkommen, Saldo	- 13.2	- 13.6	- <b>15.0</b>	- <b>16.7</b>	- <b>18.0</b>
Einnahmen	2.4	2.5	2.6	<b>2.4</b>	<b>2.5</b>
Ausgaben	- 15.6	- 16.2	- <b>17.6</b>	- <b>19.1</b>	- <b>20.5</b>
Kapitaleinkommen, Saldo	- 26.2	<b>22.8</b>	<b>49.7</b>	<b>22.4</b>	<b>39.6</b>
Einnahmen	89.5	96.8	120.0	<b>89.7</b>	<b>114.0</b>
Portfolioanlagen	35.6	28.9	30.0	29.2	<b>30.1</b>
Direktinvestitionen	7.1	52.4	75.3	<b>43.8</b>	<b>66.4</b>
Übrige Anlagen	46.8	15.6	14.7	<b>16.7</b>	<b>17.5</b>
Ausgaben	- 115.7	- <b>74.0</b>	- <b>70.3</b>	- <b>67.2</b>	- <b>74.4</b>
Portfolioanlagen	- 21.4	- 15.9	- 17.9	- 19.8	- <b>21.4</b>
Direktinvestitionen	- 46.2	- 39.7	- 37.5	- <b>33.9</b>	- <b>37.9</b>
Übrige Anlagen	- 48.1	- 18.4	- <b>14.9</b>	- <b>13.5</b>	- <b>15.1</b>
<b>Laufende Übertragungen, Saldo</b>	<b>- 14.0</b>	- 13.1	- <b>12.4</b>	- <b>11.8</b>	- <b>11.9</b>
<b>Vermögensübertragungen</b>					
Vermögensübertragungen, Saldo	- 3.8	- 3.8	- 4.6	- <b>8.4</b>	- <b>1.9</b>
<b>Kapitalverkehr</b>					
Kapitalverkehr, Saldo	- <b>7.9</b>	- <b>21.5</b>	- <b>106.3</b>	- <b>37.4</b>	- <b>96.8</b>
<b>Direktinvestitionen, Saldo</b>	<b>- 32.6</b>	<b>2.7</b>	- <b>49.2</b>	- <b>26.4</b>	- <b>27.1</b>
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland	- 49.1	- 28.7	- <b>82.7</b>	- <b>47.6</b>	- <b>28.2</b>
Beteiligungskapital	- 48.6	- 8.4	- <b>22.1</b>	- <b>12.1</b>	- <b>15.2</b>
Reinvestierte Erträge	25.9	- 27.6	- 36.0	- <b>7.8</b>	- <b>22.5</b>
Kredite	- 26.4	7.3	- 24.6	- <b>27.6</b>	<b>9.5</b>
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz	<b>16.5</b>	<b>31.4</b>	<b>33.5</b>	<b>21.2</b>	<b>1.1</b>
Beteiligungskapital	- <b>0.8</b>	<b>19.9</b>	<b>8.2</b>	<b>2.4</b>	- <b>15.8</b>
Reinvestierte Erträge	- 1.4	26.0	<b>10.5</b>	<b>11.9</b>	<b>11.3</b>
Kredite	<b>18.7</b>	- 14.5	<b>14.8</b>	<b>7.0</b>	<b>5.7</b>
<b>Portfolioinvestitionen, Saldo</b>	- <b>38.5</b>	- <b>32.1</b>	<b>31.0</b>	- <b>16.8</b>	<b>13.2</b>
Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland	- 71.3	- 40.3	7.9	<b>3.2</b>	<b>1.0</b>
Schuldtitel	- 67.4	- 38.4	14.2	3.4	<b>1.5</b>
Anleihen und Notes	- 70.7	- 45.2	- 5.1	5.8	<b>2.8</b>
Geldmarktpapiere	3.3	6.8	19.2	- 2.4	- <b>1.3</b>
Dividendenpapiere	- 4.0	- 2.0	- 6.3	- <b>0.3</b>	- <b>0.4</b>
Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz	32.8	8.3	23.1	- 20.0	<b>12.2</b>
Schuldtitel	6.0	- 2.2	30.2	- 26.2	- <b>1.5</b>
Anleihen und Notes	5.3	0.0	0.6	- 4.3	- <b>0.1</b>
Geldmarktpapiere	0.6	- 2.3	29.7	- 21.9	- <b>1.4</b>
Dividendenpapiere	26.9	10.5	- 7.1	6.2	<b>13.7</b>

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5

### Kapitalverkehr (Fortsetzung)

Derivate und Strukturierte Produkte, Saldo	7.4	2.5	1.3	4.5	5.0
<b>Übrige Investitionen, Saldo</b>	<b>60.0</b>	<b>52.1</b>	<b>48.4</b>	<b>43.9</b>	<b>86.8</b>
Kredite der Geschäftsbanken, Saldo	62.8	43.2	13.6	49.0	57.6
Kredite an das Ausland	362.8	53.8	14.9	- 5.9	1.5
Kredite an Banken	336.6	32.1	30.5	- 2.3	19.0
Übrige Kredite	26.1	21.7	- 15.6	- 3.6	- 17.5
Kredite aus dem Ausland	- 299.9	- 10.6	- 1.3	54.9	56.1
Kredite von Banken	- 346.1	- 119.4	- 13.6	20.6	- 3.6
Übrige Kredite	46.2	108.7	12.3	34.3	59.7
Kredite der Unternehmen <sup>3</sup> , Saldo	- 12.3	- 5.2	- 4.0	11.5	1.3
Kredite an das Ausland	3.0	- 8.0	- 14.5	16.3	- 2.1
Kredite aus dem Ausland	- 15.3	2.8	10.5	- 4.8	3.4
Kredite der öffentlichen Hand, Saldo	5.4	0.0	0.1	- 0.7	- 0.3
Kredite der Nationalbank, Saldo	- 35.1	17.9	30.6	- 9.0	22.8
Sonstige Investitionen, Saldo	39.2	- 3.9	8.0	- 6.9	5.4
<b>Währungsreserven total</b>	<b>- 4.1</b>	<b>- 46.8</b>	<b>- 137.8</b>	<b>- 42.6</b>	<b>- 174.6</b>

### Restposten

Restposten	- 0.2	- 33.2	26.6	- 6.7	32.3
------------	-------	--------	------	-------	------

- <sup>1</sup> Ein Minus bedeutet in der Ertragsbilanz einen Überschuss der Importe über die Exporte, bei den übrigen Positionen einen Kapitalexport.
- <sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.
- <sup>3</sup> Konzernkredite sind unter Direktinvestitionen ausgewiesen.

# Einnahmen und Ausgaben der Ertragsbilanz 2011 und 2012<sup>1</sup> in Mrd. Franken und prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr

In Milliarden Franken

	Einnahmen			Ausgaben			Saldo	
	2011	2012	Zuwachs- rate in Prozent	2011	2012	Zuwachs- rate in Prozent	2011	2012
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Ertragsbilanz</b>								
<b>Waren</b>	<b>208.7</b>	<b>212.4</b>	<b>1.8</b>	<b>- 194.3</b>	<b>- 196.9</b>	<b>1.3</b>	<b>14.4</b>	<b>15.5</b>
Spezialhandel <sup>2</sup>	197.9	200.6	1.4	- 174.4	- 176.8	1.4	23.5	23.8
Sonstiger Warenverkehr	10.8	11.8	8.8	- 19.9	- 20.1	0.8	- 9.1	- 8.3
<b>Dienste</b>	<b>84.3</b>	<b>85.2</b>	<b>1.0</b>	<b>- 40.2</b>	<b>- 44.0</b>	<b>9.4</b>	<b>44.1</b>	<b>41.2</b>
Fremdenverkehr	15.2	15.0	- 1.3	- 12.1	- 12.9	6.7	3.1	2.0
Privatversicherungen	5.1	5.5	7.8	- 0.9	- 1.0	14.7	4.3	4.5
Transithandel	19.7	19.1	- 3.3	.	.	.	19.7	19.1
Transporte	5.7	5.9	3.4	- 4.0	- 4.4	9.9	1.7	1.5
Post-, Kurier- und Fernmelde- verkehr	1.2	0.7	- 39.5	- 0.9	- 0.7	- 26.5	0.3	0.1
Sonstige Dienste	37.4	39.0	4.3	- 22.3	- 25.0	12.1	15.1	13.9
Finanzdienste der Banken	15.1	15.1	- 0.2	- 1.7	- 1.6	- 5.9	13.4	13.5
Technologische Dienste	17.9	19.6	9.7	- 20.0	- 22.8	14.1	- 2.1	- 3.2
Übrige Dienste	4.4	4.3	- 2.6	- 0.7	- 0.6	- 1.2	3.8	3.6
<b>Arbeits- und Kapitaleinkommen</b>	<b>92.1</b>	<b>116.4</b>	<b>26.5</b>	<b>- 86.3</b>	<b>- 94.9</b>	<b>9.9</b>	<b>5.7</b>	<b>21.6</b>
Arbeitseinkommen	2.4	2.5	2.9	- 19.1	- 20.5	7.2	- 16.7	- 18.0
Kapitaleinkommen	89.7	114.0	27.1	- 67.2	- 74.4	10.6	22.4	39.6
<b>Laufende Übertragungen</b>	<b>27.6</b>	<b>28.7</b>	<b>4.2</b>	<b>- 39.4</b>	<b>- 40.7</b>	<b>3.3</b>	<b>- 11.8</b>	<b>- 11.9</b>
Private Übertragungen	21.9	22.8	4.3	- 30.0	- 31.2	3.9	- 8.1	- 8.4
Öffentliche Übertragungen	5.7	5.9	3.8	- 9.3	- 9.5	1.3	- 3.6	- 3.5
<b>Total</b>	<b>412.7</b>	<b>442.7</b>	<b>7.3</b>	<b>- 360.2</b>	<b>- 376.4</b>	<b>4.5</b>	<b>52.5</b>	<b>66.3</b>

<sup>1</sup> Differenzen in den Summen durch das Runden der Zahlen.

<sup>2</sup> Ab 2002 enthält der Spezialhandel auch die elektrische Energie sowie die Lohnveredelung und die Retourwaren, die bis 2001 im sonstigen Warenverkehr enthalten sind.

# Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder <sup>1</sup>

## Kapitalexporte <sup>2, 3, 4</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	<b>26 728</b>	<b>4 926</b>	<b>22 168</b>	<b>9 180</b>	<b>12 398</b>
EU <sup>5</sup>	16 199	9 736	20 228	8 715	10 465
Übriges Europa <sup>6</sup>	10 530	- 4 810	1 940	465	1 934
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Baltische Länder <sup>7</sup>	- 7	42	35	- 6	92
Belgien	292	- 1 592	1 378	2 707	2 007
Bulgarien	- 9	- 146	102	9	8
Dänemark	- 842	- 23	7	234	155
Deutschland	5 392	4 378	3 171	6 548	- 754
Finnland	664	433	137	346	193
Frankreich <sup>8</sup>	3 083	- 68	4 338	767	- 3 478
Griechenland	672	- 781	- 528	- 698	149
Irland	- 3 782	51	2 414	- 1 620	570
Italien	919	- 699	- 160	- 1 118	520
Kroatien	178	37	- 43	164	- 36
Luxemburg	14 718	- 4 921	41	- 2 317	- 5 519
Niederlande	4 641	6 056	3 614	592	- 14 672
Norwegen	303	147	116	243	348
Österreich	- 2 763	703	- 296	231	1 280
Polen	329	290	- 262	399	135
Portugal	- 44	- 157	186	22	36
Rumänien	468	- 126	311	566	72
Russische Föderation	456	- 744	1 134	2 310	1 189
Schweden	2 182	721	1 347	1 329	1 134
Slowakei	23	49	22	21	16
Spanien	- 313	1 239	308	690	- 1 130
Tschechische Republik	124	226	164	12	194
Türkei	474	37	37	197	- 32
Ukraine	465	348	305	467	244
Ungarn	189	- 253	- 243	2 757	1 863
Vereinigtes Königreich <sup>9</sup>	- 11 679	5 856	7 258	- 2 842	27 810
Offshore-Finanzzentren <sup>10</sup>	8 529	- 4 374	235	- 3 152	716
<b>Nordamerika</b>	<b>26 352</b>	<b>8 648</b>	<b>23 015</b>	<b>11 765</b>	<b>- 3 017</b>
Kanada	- 2 692	3 321	- 997	463	1 909
Vereinigte Staaten	29 044	5 327	24 013	11 302	- 4 926
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>- 10 574</b>	<b>6 250</b>	<b>27 967</b>	<b>4 059</b>	<b>11 466</b>
davon					
Argentinien	192	507	- 505	1 575	90
Bolivien	0	36	- 43	121	- 45
Brasilien	778	154	8 319	1 256	3 837
Chile	437	174	204	361	266
Costa Rica	124	33	- 411	45	287
Ecuador	- 64	19	- 38	40	124
Guatemala	- 27	18	83	- 49	- 22
Kolumbien	53	221	207	- 343	177
Mexiko	398	- 574	3 334	295	787
Peru	358	347	1	237	53
Uruguay	323	- 175	197	291	847
Venezuela	315	399	144	381	454
Offshore-Finanzzentren <sup>11</sup>	- 13 493	4 511	15 754	- 91	4 605

2008	2009	2010	2011	2012
1	2	3	4	5

<b>Asien</b>	<b>- 232</b>	<b>8 199</b>	<b>8 675</b>	<b>16 769</b>	<b>11 492</b>
davon					
Bangladesch	65	10	- 3	18	17
China	1 401	1 202	1 824	5 365	2 219
Hongkong	63	826	451	469	3 538
Indien	1 207	877	1 839	714	710
Indonesien	643	318	722	- 221	481
Israel	358	178	400	- 63	83
Japan	1 371	1 945	317	2 934	406
Korea (Süd-)	839	638	277	95	444
Malaysia	95	87	140	160	1 527
Pakistan	42	329	15	33	50
Philippinen	11	79	272	58	1 082
Saudi-Arabien	479	124	- 91	301	179
Singapur	- 16 376	1 464	2 388	2 138	4 551
Sri Lanka	12	2	25	24	16
Taiwan	111	122	69	307	289
Thailand	5	70	344	218	470
Vereinigte Arabische Emirate	7 967	- 809	- 1 757	3 752	- 4 014
Vietnam	158	8	20	75	65
<b>Afrika</b>	<b>3 797</b>	<b>920</b>	<b>1 618</b>	<b>1 126</b>	<b>274</b>
davon					
Ägypten	171	51	202	- 148	- 24
Côte d'Ivoire	3	114	118	17	41
Kenia	5	- 9	- 175	35	22
Marokko	63	108	58	37	- 25
Nigeria	59	62	70	31	66
Südafrika	3 739	- 245	127	198	132
Tunesien	7	28	10	37	6
<b>Ozeanien</b>	<b>3 030</b>	<b>- 240</b>	<b>- 714</b>	<b>4 657</b>	<b>- 4 398</b>
davon					
Australien	2 870	- 121	- 650	4 537	- 4 353
Neuseeland	178	- 8	- 70	86	- 8
<b>Alle Länder</b>	<b>49 100</b>	<b>28 703</b>	<b>82 730</b>	<b>47 556</b>	<b>28 216</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1985 ohne Banken.

<sup>5</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

<sup>6</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>7</sup> Estland, Lettland, Litauen.

<sup>8</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>9</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>10</sup> Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>11</sup> Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Martin; ab 2000 inkl. Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

# Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder<sup>1</sup>

## Kapitalimporte<sup>2,3</sup>

In Millionen Franken

	2008	2009	2010	2011	2012
	1	2	3	4	5
<b>Europa</b>	- 9 604	<b>79 371</b>	<b>12 533</b>	- 5 972	<b>801</b>
EU <sup>4</sup>	- 8 442	<b>78 587</b>	<b>13 639</b>	- 10 612	<b>10 627</b>
Übriges Europa <sup>5</sup>	- 1 162	783	- 1 106	<b>4 640</b>	- 9 827
<b>Ausgewählte Länder</b>					
Belgien	- 2 289	- 3 408	<b>1 444</b>	<b>111</b>	- 3 028
Dänemark	511	- 395	- <b>4 627</b>	- 1 189	- 1 525
Deutschland	180	1 311	- <b>3 368</b>	<b>1 296</b>	- 423
Frankreich <sup>6</sup>	- 2 925	3 761	<b>3 659</b>	- <b>4 952</b>	<b>3 960</b>
Italien	1 191	- 144	- <b>915</b>	- 1 273	<b>140</b>
Luxemburg	4 011	23 353	<b>11 404</b>	- <b>4 843</b>	- 730
Niederlande	- <b>16 151</b>	<b>34 381</b>	<b>2 153</b>	<b>2 856</b>	<b>6 715</b>
Österreich	<b>7 539</b>	<b>7 132</b>	1 645	<b>2 477</b>	- 497
Schweden	666	1 527	- 677	<b>208</b>	- 409
Spanien	74	- 745	1 185	- <b>1 397</b>	- 114
Vereinigtes Königreich <sup>7</sup>	- 3 947	6 743	- <b>470</b>	- <b>10 311</b>	- 1 223
<b>Nordamerika</b>	<b>21 168</b>	- 36 251	- <b>2 044</b>	<b>10 838</b>	<b>182</b>
Kanada	- 661	- 125	- 28	- 48	- 152
Vereinigte Staaten	<b>21 829</b>	- 36 126	- <b>2 016</b>	<b>10 886</b>	<b>332</b>
<b>Mittel- und Südamerika</b>	<b>5 143</b>	- 10 964	<b>22 122</b>	<b>4 321</b>	- 334
davon					
Offshore-Finanzzentren <sup>8</sup>	5 134	- 7 126	<b>8 010</b>	- 670	<b>21</b>
<b>Asien, Afrika, Ozeanien</b>	- 231	- 718	<b>924</b>	<b>12 017</b>	<b>455</b>
davon					
Israel	34	21	36	<b>1 289</b>	- 1 231
Japan	- 498	87	<b>198</b>	<b>2 358</b>	<b>156</b>
<b>Alle Länder</b>	<b>16 476</b>	<b>31 437</b>	<b>33 534</b>	<b>21 204</b>	<b>1 104</b>

<sup>1</sup> Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

<sup>2</sup> Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

<sup>3</sup> Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

<sup>4</sup> Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25; ab 2007 EU27.

<sup>5</sup> Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

<sup>6</sup> Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

<sup>7</sup> Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

<sup>8</sup> Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Curaçao, Dominica, Grenada, Kaimaninseln, Montserrat, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Martin, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln; ab 2011 inkl. Aruba, exkl. Bonaire, St. Eustatius und Saba, Jamaika.

## SALDO DER ERTRAGSBILANZ

Mrd. CHF

